

Stolpersteine für

Julius, Dina und Ellen Spiegel

Ein Projekt der
Klasse 10.1,
Erich-Kästner-Schule Bochum

„Ein Mensch ist erst vergessen,
wenn sein Name vergessen ist.“

In der Kortumstraße 103
sind die Stolpersteine verlegt worden.



BOCHUM

1939

Biografische Daten der Familie Spiegel

- **Julius Spiegel** wurde am 31. März 1872 in Lübbecke geboren.
- **Dina Loewenbach** wurde am 23. Februar 1873 in Oeventrop Kreis Arnsberg geboren.
- Am 17. November 1905 heirateten sie im Standesamt Bochum.
- Das Ehepaar bekam in Bochum zwei Kinder:
 - **Ellen Spiegel** wurde am 15. September 1906 geboren.
 - **Heinz Spiegel** wurde am 3. Februar 1913 geboren.
- Die Familie wohnte in der Kortumstraße 74.

Bochum, Jan 19. September 1938.

Bohmen am — fidejuss. —
November tausend neunhundert fünf —

= Kaufmann Feilink Spiegel

der Persönlichkeit nach

Wolfgang Religion, geboren am 22. März 1873 in
Merg des Jahres tausend 1873 hundert
22. März in Südbaden
, wohnhaft in Bielefeld

am Rhein
Eoßn de i in die Hecke hafften den künigsmann
jaimmann Spiegel im küniglichen
Fronfentmann Mergentheim wohnhaft
in Böhmen Rhein

2. die *Pygidium* *Sina* *Leontodon*

der Persönlichkeit nach

mit Philipp Religion, geboren am 1. Mai 1791 in
Felsdorf des Jahres laufend auf Hundert
1791 in Felsdorf in Odenkreis, Kreis
Rosenberg, wohnhaft in Rothen-
hausen/15
Tochter des Philipp Rindemann Frlz.
Lorenz und Maria geb. von
Rosenberg wohnhaft
in Freuden.

der. zu 1 eifelsüßer 'Küß-
mann' silbent Spiegel ausf.
setzt in Bochum, Ringstr.
2, setz angestrich. daß es den
eifelsüßigen Cornman
Favorit angenommen set.
der. zu 2 eifelsüßer 'Küß-
Spiegel' gelbten Leinwand,
ausf. setzt in Bochum, Ringstr.
2, setz angestrich. daß
es den eifelsüßigen Cor-
mann. Favorit angenom-
men set.

Der Landesbeamte
In Vertretung

Berlin, den 6. Februar 1948
Der vorstehende Kennzeichen
wird hiermit auf Anordnung
des Oberpräsidenten der Provinz
Westfalen gemäß § 134 D.R. vom
Ruch wegen gelöst.

Der Schuldner beauftragt
zur Vertretung
Hinkansen.

Bestattung, dem 17. April 1950
Die Leichente Julius Spiegel
und Dina Spiegel gebornet
Kornhuber sind durch
rechtserfülligen Bestattung des
Antraggebers Bestattung vom
6. Januar 1950 (11. 1. 1950-11)
für tot erklärt. Als Zeitpunkt
des Todes ist der 2. Mai 1945
festgestellt.

Der Hauptbestandteil
zu verstehen

Stinkewort.

Heiratseintrages von Julius und Dina Spiegel geborene Loewenbach:

Nr. 975

November tausend neunhundert fünf.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Kaufmann Julius Spiegel der Persönlichkeit nach bekannt,
mosaischer Religion, geboren am ein und dreißigsten März des Jahres
tausend acht hundert zwei und siebzig zu Lübecke wohnhaft
in Cöln am Rhein,
Sohn des in Lübecke verstorbenen Kaufmanns Heinemann Spiegel und
dessen Witwe Herta geborene Mergentheim wohnhaft in Cöln am Rhein;

2. die Geschäftsinhaberin Dina Loewenbach der Persönlichkeit nach bekannt, mosaischer Religion, geboren am 23. Februar des Jahres tausend acht hundert drei und siebenzig zu Oeventrop, Kreis Arnsberg, wohnhaft in Bochum, Hochstraße 15,
Tochter der Eheleute Kaufmann Bendix Loewenbach und Helene geborene Ransenberg wohnhaft in Freienohl.

(Randvermerke werden weiter hinten erläutert)

Zweite Seite des
Heiratseintrages von Julius und Dina Spiegel geborene Loewenbach:

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. Der Kaufmann Albert Meyer der Persönlichkeit nach durch seinen Militärpass anerkannt, 37 Jahre alt, wohnhaft in Mülheim an der Ruhr,
4. Der Prokurist Bertolt Kaufmann der Persönlichkeit nach durch seinen Landsturmschein anerkannt, 34 Jahre alt, wohnhaft in Mülheim an der Ruhr.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage: ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus, daß sie Kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Julius Spiegel

Dina Spiegel geborene Loewenberg

Albert Meyer

Bertolt Kaufmann

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Unterschrift

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. Der Kaufmann Albert Meyer

der Persönlichkeit nach durch seinen Militärpass anerkannt,

37 Jahre alt, wohnhaft in Mülheim an der Ruhr,

4. Der Prokurist Bertolt Kaufmann

der Persönlichkeit nach durch seinen Landsturmschein anerkannt,

34 Jahre alt, wohnhaft in Mülheim an der Ruhr.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage:
ob sie die Ehe mit einander eingehen wollen.
Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte sprach hierauf aus,
daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr rechtmäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Julius Spiegel

Dina Spiegel geborene Loewenberg

Albert Meyer

Bertolt Kaufmann

Der Standesbeamte.
In Vertretung: Unterschrift

Bochum, den 19. Dezember 1935.

Bochum am — Pieperstr. —
 November tausend neunhundert fünf — der. zu 1 aufgeführte Kaufmann Julius Spiegel wohnhaft in Bochum, Pieperstr. 2, hat angezeigt, daß er den zusätzlichen Vornamen „Israel“ angenommen hat.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Kaufmann Julius Spiegel
 der Persönlichkeit nach — be. —
 Religion, geboren am 11. Juni 1893 in Bochum, Pieperstr. 2, hat angezeigt, daß er den zusätzlichen Vornamen „Israel“ angenommen hat.

2. die Eheleute Julius Spiegel und Dina Spiegel geborene Löwenbach, wohnhaft in Bochum, Pieperstr. 2, hat angezeigt, daß sie den zusätzlichen Vornamen „Sara“ angenommen hat.

Der Standesbeamte in Vertretung Unterschrift

Bochum, den 6. Februar 1948

Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gemäß Paragraph 134 DA von Amts wegen gelöscht.

Der Standesbeamte In Vertretung Unterschrift

Bochum, den 17. April 1950

Die Eheleute Julius Spiegel und Dina Spiegel geborene Löwenbach sind durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Bochum vom 6. Januar 1950 (19. S. 599-13) für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes ist der 2. Mai 1945 festgestellt.

Der Standesbeamte In Vertretung Unterschrift

Erste Seite des Heiratseintrages von Julius und Dina Spiegel geborene Loewenbach: Randvermerke:

Bochum, den 19. Dezember 1935.

Der „zu 1 aufgeführte“ Kaufmann Julius Spiegel, wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 2, hat angezeigt, daß er den zusätzlichen Vornamen „Israel“ angenommen hat.

Die „zu 2 aufgeführte“ Dina Spiegel geborene Löwenbach, wohnhaft in Bochum Pieperstraße 2, hat angezeigt, dass sie den zusätzlichen Vornamen „Sara“ angenommen hat.

Der Standesbeamte in Vertretung Unterschrift

Bochum, den 6. Februar 1948

Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gemäß Paragraph 134 DA von Amts wegen gelöscht.

Der Standesbeamte In Vertretung Unterschrift

Bochum, den 17. April 1950

Die Eheleute Julius Spiegel und Dina Spiegel geborene Löwenbach sind durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Bochum vom 6. Januar 1950 (Aktenzeichen) für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes ist der 2. Mai 1945 festgestellt.

Der Standesbeamte In Vertretung Unterschrift

A.

Nr. 3818

Bochum, am 19. September 1946. Bochum, am 19. September 1938.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

der Kaufmann Julius Spiegel, wohnhaft in Bochum, Ringstraße 2, dem
Geburtsnachweis bekannt, der für angezeigt, daß ein
geborenes Mädchen, dessen
Vornamen Ellen erhalten habe.

wohnhaft in Bochum, Hochstraße 15, mosaischer Religion, und zeigte an, daß von der
Dina Spiegel geborene Loewenbach, seiner Ehefrau, mosaischer Religion,
wohnhaft bei ihm, zu Bochum in seiner Wohnung, am fünfzehnten
September des Jahres tausend neunhundert sechs Nachmittags um vier
drei viertel Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind
den Vornamen Ellen erhalten habe.

Der Standesbeamte
In Vertretung

[Signature]

Bochum, den 22. März 1948

Der vorstehende Personennachweis
wird hiermit auf Anwendung des Ab-
kommens der Provinz Westfalen
gemäß § 134 D A vom 1. April 1948
übertragen.

Der Standesbeamte
In Vertretung

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Julius Spiegel

Der Standesbeamte

In Vertretung

Für tot erklärt

Zeitpunkt des Todes: 1.5.1945.

Beschl. d. St. Bochum Nr. 6-1. 1950 (11 II 558-49)

Geburtseintrag für Ellen Spiegel:

A. Nr. 3818

Bochum, am 19. September 1906

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach bekannt, der Kaufmann Julius Spiegel, wohnhaft in
Bochum, Hochstraße 15, mosaischer Religion, und zeigte an, daß von der
Dina Spiegel geborene Loewenbach, seiner Ehefrau, mosaischer Religion,
wohnhaft bei ihm, zu Bochum in seiner Wohnung, am fünfzehnten
September des Jahres tausend neunhundert sechs Nachmittags um vier
drei viertel Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind den
Vornamen Ellen erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Julius Spiegel

Der Standesbeamte.

In Vertretung Unterschrift

Für tot erklärt.

Zeitpunkt des Todes 1.5.1945.

Beschl. A. G. v. 6.1.1950 (11 II 558-49)

(Randvermerke siehe
nächste Seite)

A.

Nr. 3811

Bochum, am 19. September 1946. Bochum, den 19. Dezember 1938.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

Ich kenne, Ellen Spiegel, wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 2, deren
geborene nebenstehend beurkundet
ist, hat angezeigt, daß sie den
zusätzlichen Vornamen „Sara“
angenommen hat.

wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 15,
wohnhaft
in Bochum, Pieperstraße 15,
geborene nebenstehend beurkundet
ist, hat angezeigt, daß sie den
zusätzlichen Vornamen „Sara“
angenommen hat.

Religion, und zeigte an, daß von der
Ellen Spiegel, geborene Lorenz-
bach, seiner Ehefrau,
wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 15,
geborene nebenstehend beurkundet
ist, hat angezeigt, daß sie den
zusätzlichen Vornamen „Sara“
angenommen hat.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

am 19. September des Jahres
tausend neunhundert vierundfünfzig
um zwei Uhr ein Kind
geboren worden sei und daß das Kind
Ellen
erhalten habe.

Der Standesbeamte
In Vertretung

Ellen Spiegel
geborene Lorenz-
bach, seiner Ehefrau,
wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 15,
geborene nebenstehend beurkundet
ist, hat angezeigt, daß sie den
zusätzlichen Vornamen „Sara“
angenommen hat.

Bochum, den 22. März 1948
 Der vorstehende Randvermerk
 wird hiermit auf Anweisung des Ober-
 präsidenten der Provinz Westfalen
 gemäß § 134 DA von Amts wegen ge-
 löscht.

Der Standesbeamte
 In Vertretung
Ellen Spiegel
geborene Lorenz-
bach, seiner Ehefrau,
wohnhaft in Bochum, Pieperstraße 15,
geborene nebenstehend beurkundet
ist, hat angezeigt, daß sie den
zusätzlichen Vornamen „Sara“
angenommen hat.

Geburtseintrag für Ellen Spiegel:
Randvermerke:

Bochum, den 19. Dezember 1938.
 Die Ellen Spiegel, wohnhaft
 in Bochum, Pieperstraße 2, deren
 Geburt nebenstehend beurkundet
 ist, hat angezeigt, daß sie den
 zusätzlichen Vornamen „Sara“
 angenommen hat.

Der Standesbeamte
 In Vertretung
 Grotthaus.

Bochum, den 22. März 1948

Der vorstehenden Randvermerk
 wird hiermit auf Anweisung des Ober-
 präsidenten der Provinz Westfalen
 gemäß Paragraph 134 DA von Amts wegen ge-
 löscht.

Der Standesbeamte.
 In Vertretung
 Unterschrift

Sie hat erklärt
 Geburtsort des Vaters: 1.5.1945.
 Geburtsort der Mutter: 1.5.1945.

A.

Nr. 549.

Bochum am 6. Februar 1913

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

bekannt,
Herr Kaufmann Julius Spiegel,

wohnhaft in Bochum, Hochstraße 15,

mosaischer Religion, und zeigte an, daß von der
seiner Spiegel geborene Loewenbach,
seiner Ehefrau,mosaischer Religion,
wohnhaft bei ihm,

zu Bochum in seiner Wohnung,

am 2. im Februar des Jahres

tausend neunhundert dreizehn um mittags

um drei drei viertel Uhr ein Kind

geboren worden sei und daß das Kind

den Vornamen

Heinz

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Julius Spiegel

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Klop.

G. S. B.

Geburtseintrag für Heinz Spiegel:

A.

Nr. 549.

Bochum am 6. Februar 1913.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt,

der Kaufmann Julius Spiegel,

wohnhaft in Bochum, Hochstraße 15,

mosaischer Religion, und zeigte an daß von der

Dina Spiegel geborene Loewenbach,

seiner Ehefrau, mosaischer Religion,

wohnhaft bei ihm,

zu Bochum in seiner Wohnung,

am zweiten Februar des Jahres

tausend neunhundert dreizehn vormittags

um drei drei viertel Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind den Vornamen

Heinz erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Julius Spiegel

Der Standesbeamte.

In Vertretung Unterschrift

Julius Spiegel:

- gelernter Kaufmann
- Seit 1907 Inhaber der Firma „Wolfsdorf Nachf. Damenmoden und -Konfektionsgeschäft“ in der Kortumstraße 74
- Dort bewohnte die Familie auch eine Zehn-Zimmer-Mietwohnung.
- Seit dem Judenboykott 1933 lief das Geschäft immer schlechter: Verkleinerung und Umzug in die Kortumstraße 103
- 30. April 1938 Geschäftsaufgabe (Abmeldung am 18. Mai 1938)
- Umzüge in die Horst-Wessel-Straße 91 und später in eine Dreizimmerwohnung in der Pieperstraße 2 -> Kopie aus Adreßbuch 1940:

Dina Spiegel:

- kaufmännische Angestellte
- arbeitete seit 1907 im Geschäft

473

Spieckermann Karl Bergm. Hiltroper
Landwehr 190
— Otto Bergm. Adrianstr. 3
— Selma Wwe. Werner Hellweg 489
— Theodor Kaufm. Fahnstr. 19
— Walter Arb. Baarestr. 1
— Wilhelm Kellner Alsenstr. 48
Spiegel Franz Justizinspekt. Kronenstr. 12
— Josef Postassistent Wasserstr. 416
— Julius Israel Pieperstr. 2
— Carl Arb. Wittener Str. 771

Ellen Spiegel:

- Sie hatte keinen Beruf erlernt, beherrschte aber mehrere Sprachen und versuchte mit Englischunterricht, der ja bei potentiellen Emigranten sehr nachgefragt war, etwas Geld zu verdienen.
- Laut einem Polizeibericht vom 12. Februar 1951 hatte Ellen Spiegel einen unehelichen Sohn Hans, der am 20. Mai 1932 in Berlin geboren worden war und in Berlin zum 19. Oktober 1942 für tot erklärt wurde. Offensichtlich war er auch deportiert worden.

Heinz Spiegel:

- Abitur am Goethe-Gymnasium
- Er hatte 1933, bedingt durch die Verhältnisse, sein Medizinstudium abbrechen müssen und arbeitete als kaufmännischer Angestellter.



Körtumstraße,
Ansicht von der Brückstraße zur Drehscheibe
in den 1930er Jahren,
unten rechts liegt außerhalb des Bildes
Nummer 103.

Über die **Entwicklung der Lebensumstände** der Familie Spiegel geben überlieferte Akten Auskunft:

- Das Modegeschäft in der Kortumstraße 74 arbeitete sehr erfolgreich. Laut Aussage der Verkäuferin Elisabeth V. vom 15. November 1959 kümmerte sich Herr Spiegel in der Hauptsache um die Kasse und die Buchführung.

Frau Spiegel war nach dieser Aussage die eigentliche Seele des Geschäfts und leitete vor allem Ein- und Verkauf.

- Der Gesundheitszustand von beiden sei gut gewesen, sodass sie auch nach Vollendung des 70. Lebensjahres in der Lage gewesen wären, dem Geschäft vorzustehen.
- Die Familie Spiegel hatte vor Beginn der Verfolgung jährlich durchschnittlich ein Reineinkommen von jährlich 22.000 RM.
Das erlaubte einen komfortablen Lebensstil.

Heinz Spiegel machte in einer Anlage zu seinem Antrag auf Wiedergutmachung am 4. Juli 1949 dazu folgende Angaben:

Das Damenkonfektionsgeschäft [...] befand sich im Erdgeschoss und auf dem I. Stockwerk des Grundstücks Kortumstraße 74. Es befanden sich darin Damen- und Mädchenkleider, Stoffe, Seidenwaren, Handschuhe, Strümpfe usw., sowie eine vollständige, kurz vorher modernisierte Geschäftseinrichtung mit entsprechendem Betriebskapital, Bankkonto usw.

Die Mietwohnung befand sich auf dem II. und III. Stockwerk desselben Grundstücks und bestand aus

- einer Küche (Kohlen- und Gasherd, Waschbecken, Eisschrank, Küchenschrank, Tisch, Stühle und komplette Einrichtung)*
- einem Herrenzimmer (Ledersofa, 2 Ledersessel, ein großer Bücherschrank mit etwa 1200 z. T. sehr wertvollen Büchern in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein kleiner Tisch, 2 original Perser-Teppiche, Stühle, Bilder)*
- einem Speisezimmer (Tisch, Stühle, 2 Buffets, Teppiche, Kristall- und Silberwaren von großem Wert, Bilder)*
- einem Musikzimmer (Ibach-Klavier, Radio, elektrisches Grammophon mit ca. 399 Platten, größtenteils klassische Musik, Notenständer mit einer großen Anzahl von wertvollen musikalischen Ausgaben, Teppich, Bilder, Wanduhr)*
- 3 Schlafzimmer mit fließendem Wasser, vollkommen eingerichtet*
- einem Badezimmer und Garderobe (Badewanne mit Dusche und Boiler, Wäscheschrank komplett mit Wäsche, Tisch)*
- 2 Mansarden-Schlafzimmer, vollständig eingerichtet.*

Hinzuzufügen sind die Schmuckgegenstände meiner Mutter, bestehend aus Platin- und Goldringen mit Brillanten und Perlen, Perlenkolliers, goldene Armbänder, goldene Armbanduhren usw.

- Laut Auskunft des Steueramtes Bochum sank der Gewerbeertrag von Julius Spiegel 1936 auf 4.300 RM.
- 1938 ist Julius Spiegel erwerbslos.
- November 1939: Sicherungsanordnung gegen Julius Spiegel durch die Devisenstelle in Münster → Spiegel gibt an, kein Vermögen mehr zu haben.

Julius Spiegel schreibt am 15. Januar 1940 an die Devisenstelle:

„Meinen Lebensunterhalt für mich und meine Ehefrau bestreite ich aus dem Verkauf entbehrlicher Hausgegenstände und aus Unterstützungen von Verwandten, die z. Z. ausgewandert sind. In nächster Zeit sehe ich mich gezwungen, Wohlfahrt und Winterhilfe in Anspruch nehmen zu müssen.“

- **Ellen Spiegel** ist im Januar 1942 nach Riga deportiert worden.
- Die Deportation ihrer **Eltern Julius und Dina** ist im April 1942 nach Zamosc erfolgt.
- Alle gelten als verschollen und wurden am 23. Oktober 1956 offiziell für tot erklärt: Als Todesdatum für alle wurde der 31. Dezember 1945 festgesetzt.
- Als einziges Familienmitglied überlebte der Sohn Heinz Spiegel, der nach eigenen Angaben im Oktober 1933 nach Italien ausgereist war: Im Jahre 1949 lebte er in Cremona, später in Mailand.

Wiedergutmachungsanträge von Heinz Spiegel

Heinz Spiegel betrieb von Italien aus die Wiedergutmachung. Das Verfahren für Julius Spiegel dauerte bis zum Mai 1962. Folgende Entschädigungen wurden ihm gezahlt:

- Schaden an Freiheit: 6.450 DM
- Schaden am beruflichem Fortkommen: 16.972 + 7.000 DM
- Schaden an Vermögen durch Verlust des Firmenwertes (good will): 3.720 DM
- Schaden an Vermögen durch Verschleuderung von Wohnungseinrichtung: 2.160 DM
- Schaden an Vermögen durch Verschleuderungsverkäufe der Geschäftseinrichtung und von Schmuckstücken 1.305 DM



Nach Beendigung von Straßenbauarbeiten
sind am 19. Oktober 2018 die Stolpersteine für

Julius, Ellen und Dina Spiegel

in der Kortumstraße 103
verlegt worden.

HIER WOHNTE
JULIUS SPIEGEL
JG. 1872
DEPORTIERT 1942
ZAMOSC
ERMORDET

HIER WOHNTE
ELLEN SPIEGEL
JG. 1906
DEPORTIERT 1942
RIGA
ERMORDET

HIER WOHNTE
DINA SPIEGEL
GEB. LOEWENBACH
JG. 1873
DEPORTIERT 1942
ZAMOSC
ERMORDET

Quellenangabe:

Wesentliche Grundlage dieser Recherche ist das Buch

Die „Entjudung“ des Wohnraums - „Judenhäuser“ in Bochum

Die Geschichte der Gebäude und ihrer Bewohner

von Hubert Schneider

LIT-Verlag Berlin 2010

Zum Beenden Taste

Esc

auf der Tastatur drücken.